Leben, lieben und lügen

Autor(en): **Baer, Reto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leben, lieben und lügen

In «Il più bel giornio della mia vita» geht es um Liebe und Leid von Frauen aus drei Generationen. Ein Film, der unter die Haut geht.

VON RETO BAER

Die Liebe ist Quelle des grössten Glücks wie auch des grössten Unglücks. Nichts ist so einfach und zugleich so kompliziert wie die Liebe. Das zeigt Cristina Comencini in ihrem wunderbaren neuen Film «Il più bel giornio della mia vita». «Der schönste Tag in meinem Leben», das sagen viele über ihren Hochzeitstag. Der ironische Titel bezieht sich aber auch auf den Tag der Ersten Kommunion der kleinen Chiara (Maria Luisa de Crescenzo). Kurz zuvor hatte das Mädchen zu Jesus gebetet, er solle ihr das Schwert der Wahrheit bringen. Doch statt eines Schwerts erhält das Kind eine Videokamera. Damit filmt es unbemerkt seine ältere Schwester (Margherita Buy) beim Schmusen mit ihrem ersten Freund und seine Grossmutter Irene (Virna Lisi) beim Reden mit seiner Mutter (Sandra Ceccarelli) über deren Liebhaber (Jean-Hugues Anglade). Ein Kameraschwenk genügt, um zu zeigen, wie schön und wie verheerend Liebe sein kann.

Cristina Comencini, die schon in der Bestseller-Verfilmung «Geh, wohin dein Herz dich führt» Frauen in den Mittelpunkt gestellt hat, inszeniert ihr eigenes Drehbuch als Plädoyer gegen die Lebenslüge. Dabei romantisiert sie das Bemühen um Wahrheit nicht. Vielmehr verdeutlicht sie, dass die Wahrheit eben ein Schwert ist, das Schmerzen zufügen kann. Und sie lässt keinen Zweifel daran, dass sie eine Wunde dem Krebsgeschwür «Lüge» vorzieht.

So schmerzlich die unterschiedlichen Erfahrungen auch sind, welche die Figuren machen: Der Film wirkt nie deprimierend. Die geschickte Vernetzung der verschiedenen Handlungsstränge macht ihn zugänglich. Cristina Comencini selber bezeichnet ihn als «berührenden Film, der über Gefühle redet, die wir nachvollziehen können».

Kinostart: Mancherorts bereits erfolgt.

XENIX FILMDISTRIBUTION

Der Film zeigt grossartig, wie schön und wie verheerend Liebe sein kann.

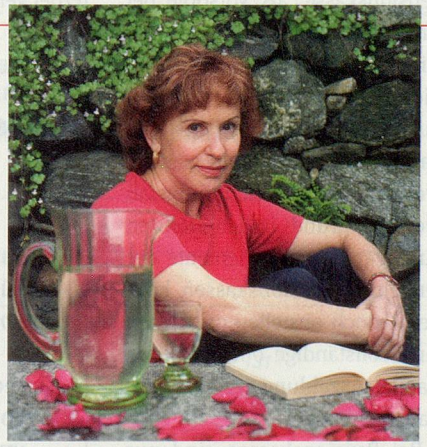
...SELBER EIN BUCH SCHREIBEN

Kreativ Schreiben auf dem Monte Verità

Haben Sie auch schon daran gedacht, Ihre Memoiren zu schreiben, oder gar einen Krimi, ein Sachbuch? «Jeder hat das Zeug zum Schriftsteller», sagt Martin Weiss. Seine Workshops richten sich an Menschen jeden Alters. Das Schreibhandwerk kann von Grund auf gelernt werden.

Neben eintägigen Einführungskursen bietet er auch Seminare an, die eine ganze Woche dauern; das nächste findet vom 14. bis 21. September auf dem Monte Verità im Tessin statt. Die Teilnehmenden lernen Textsorten kennen, feilen an ihrem Stil und machen Übungen, um ihre Fantasie zu befreien. Auf Ausflügen besuchen die angehenden Schriftstellerinnen und Schriftsteller die Tessiner Wirkungsstätten von Max Frisch und Hermann Hesse. Höhepunkt des Kurses ist der Besuch der Erfolgsautorin Eveline Hasler. Sie erzählt, wie sie schreibt, und liest aus ihren jüngsten Werken. *ami*

Informationen und Anmeldung: Kreativ Schreiben, Winzerstr. 97, 8049 Zürich, Tel. 01 273 73 22, www.kreativschreiben.ch oder Mail mail@weissproductions.ch



Die Schriftstellerin Eveline Hasler gibt künftigen Autorinnen und Autoren Schreibtipps.